

## Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in der Kölner Bucht wird betreut und beraten durch die **FlächenAgentur Rheinland GmbH** und die **Stiftung Rheinische Kulturlandschaft**, etwa bei der Auswahl und Planung der Biodiversitätsmaßnahmen sowie bei der anschließenden Pflege der Maßnahmenflächen. Außerdem unterstützen sie die organisatorische Projektarbeit vor Ort und sind Ansprechpartner für Presseanfragen.

FlächenAgenturRheinland GmbH

**Nadine Becker**

T 0228 – 9090 7218

M n.becker@rheinische-kulturlandschaft.de

**Dr. Heiko Schmied**

T 0228 – 9090 7212

M h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de



FlächenAgentur  
Rheinland GmbH



STIFTUNG  
Rheinische Kulturlandschaft



Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

## Demonstrationsbetrieb Kölner Bucht

Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG  
MICHAEL OTTO



Deutscher  
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



THÜNEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA  
SINCE 1737



NABU  
Michael Otto-Institut  
Bergenhusen

Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUV.



rentenbank



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



BfN Bundesamt für  
Naturschutz

Weitere Informationen unter:  
[www.franz-projekt.de](http://www.franz-projekt.de)

Titel: Mehrjähriger Blühstreifen vor  
Gut Neu-Hemmerich  
Bildmaterial: © FlächenAgenturRheinland  
& Cornel Lindemann-Berk

Stand 2022



## Der Betrieb



Die Flächen des Demonstrationsbetriebes **Gut Neu-Hemmerich** in der Köln-Aachener Bucht liegen teilweise auf sehr fruchtbaren Böden der unteren Rheinterrasse, teilweise auf sehr mageren Böden auf dem Höhenzug der Ville. Der Betrieb baut auf etwa 380 ha Winterweizen, Braugerste, Raps, Kartoffeln, Dinkel, Mais-Stangenbohnen-Gemenge und Zuckerrüben an. Seit vielen Jahren betreibt der Betrieb konservierende Bodenbearbeitung und legt großen Wert auf umweltschonendes Wirtschaften.

Im Rahmen des F.R.A.N.Z.-Projektes werden von Cornel und Gernot Lindemann-Berk zahlreiche, die Biodiversität fördernde Maßnahmen angelegt, um die Lebensräume für typische in der Agrarlandschaft lebende Tiere und Pflanzen zu verbessern.



*Wir Bauern leben mit der Natur, um hochwertige Lebensmittel für unsere Bevölkerung zu erzeugen. Der enorme Kostendruck, der auf den Betrieben lastet, hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass immer weiter rationalisiert werden musste – vielleicht ist die Natur dabei zu kurz gekommen. Wir, die Landwirtschaft, aber auch die gesamte Bevölkerung, sollten uns bemühen, dort, wo wir es ermöglichen können, mehr Artenvielfalt zuzulassen.*



Betriebsleiter Cornel Lindemann-Berk



Extensivgetreide

## Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen naturschutzfachlich sinnvoll, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

### Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

**Mehnjährige Blühstreifen** zur Förderung von Bestäubern, als Deckungsmöglichkeit für Wildtiere und zur Verschönerung des Landschaftsbildes

**Extensivgetreide mit blühender Untersaat** als Nahrungsquelle für Bestäuber und zur Verbesserung des Bodengefüges

**Blühendes Vorgewende** mit Einsaat einer Kleemischung zur Förderung von Insekten, Feldvögeln und Amphibien der offenen Agrarlandschaft

**Extensivgetreide** schafft Licht und Raum für Ackerwildkräuter, Insekten und Feldvögel



Zwei parallele Blühstreifen



Infoposten vor Blühfläche